

Pressemitteilung

ULA und bdivb lehnen den SPD-Vorstoß zur Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze ab

Düsseldorf, 01.07.2025 – Der Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte (bdivb) unterstützt die Kritik der ULA und lehnt den SPD-Vorstoß zur Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze ab.

Michael Schweizer, Hauptgeschäftsführer der ULA, warnt eindringlich vor den Konsequenzen einer einseitigen Belastungspolitik: „Wer immer höhere Beitragsbemessungsgrenzen fordert, bestraft am Ende genau die Fach- und Führungskräfte, die mit ihrer Leistung einen unverzichtbaren Bestandteil unserer Wirtschaft darstellen. So gefährdet die Politik nicht nur die Akzeptanz des Systems, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts. Wer den Wohlstand langfristig sichern will, muss Arbeit entlasten und Wachstumsanreize setzen - nicht neue Belastungen schaffen.“

Der bdivb schließt sich der ULA an und fordert die Politik auf, kurzfristige Einnahmen nicht über die langfristige Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu stellen. Leistung muss sich lohnen, insbesondere für die, die schon jetzt Verantwortung tragen. Dafür sind strukturelle Reformen, eine effiziente Ausgabensteuerung und nachhaltige Konzepte für die Sozialsysteme notwendig.

Wie sich politische Änderungen konkret auf die persönliche Belastung auswirken, zeigt der ULA-Sozialabgabenrechner: www.arbeitnehmer-rechner.de

Schweizer betont zudem: „Die Beitragsbemessungsgrenze ist kein beliebiger Steuerungshebel zum Stopfen von Finanzlöchern, sondern ein zentrales Element des Leistungsgedankens in unserem Sozialversicherungssystem. Wer diesen Grundsatz aufweicht, riskiert Vertrauen und Motivation derjenigen, die mit ihrer täglichen Arbeit den Wohlstand dieses Landes sichern.“

Über den bdivb: Der 1901 in Berlin gegründete unabhängige Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. vertritt über die Teildisziplinen hinweg die Interessen aller Wirtschaftswissenschaftler in Deutschland in Studium und Beruf. Als anerkannter und größter Wirtschaftsakademikerverband unterstützt er die interdisziplinäre Diskussion über ökonomische Themen und bietet ein Forum für den Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Der bdivb kooperiert mit in- und ausländischen Partnerverbänden, Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Kontakt:
Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdivb)
Florastr. 29, 40217 Düsseldorf
Tel.: 0211-371022, E-Mail: info@bdivb.de